

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1

Einführung 15

A. Einleitung	15
I. Problemaufriss	15
II. Relevanz des Untersuchungsgegenstands: Die Sonderstellung kleiner Inselstaaten	18
III. Untersuchungsumfang: Eine völkerrechtliche Querschnittsanalyse	20
IV. Gang der Untersuchung	21
B. Klimawandel und kleine Inselstaaten: Besondere Verwundbarkeit	22

Kapitel 2

Meeresspiegelanstieg und Migration 27

A. Der Nexus von Klimawandel und Migration	29
I. Terminologie	30
II. Dimensionen der Beziehung zwischen Umwelt und Migration	34
III. Fazit	40
B. Einordnung in das völkerrechtliche System: Mögliche Regelungsansätze	42
I. Sicherheitsbasierter Ansatz	43
II. Verantwortungsbasierter Ansatz	46
III. Menschenrechtsbasierter Ansatz	47
IV. Stellungnahme	50
C. Entwicklung eines umfassenden Regelungssystems für „Klimamigration“	52
I. Umgang mit „Klimamigration“ nach bestehendem Völkerrecht	53
1. Flüchtlingsrecht	53
a) Die Genfer Flüchtlingskonvention	53
b) Die Guiding Principles on Internal Displacement	57
c) Regionales Flüchtlingsrecht	59
aa) Die OAU-Konvention	59
bb) Die Cartagena-Deklaration	62
cc) Die Kampala-Konvention	63
d) Zusammenfassung	64

2. Staatenlosenregime bei „Untergang des Staates“	65
3. Internationaler Menschenrechtsschutz	70
a) Menschenrechtsschutz im Kontext des Klimawandels	70
aa) Recht auf gesunde Umwelt	72
bb) Recht auf Gesundheit	74
cc) Recht auf Leben	76
dd) Recht auf Selbstbestimmung und Kultur	76
b) Komplementärer Schutz bei grenzüberschreitender Vertreibung	78
aa) Das Non-Refoulement-Gebot außerhalb des Flüchtlingsrechts	78
bb) Meeresspiegelanstieg und erhebliche Gefahr für grundlegende Menschenrechte	81
c) Zusammenfassung	85
4. Verbleibende Schutzlücken	87
a) Interne Vertreibung	87
b) Grenzüberschreitende Vertreibung	88
c) Frühzeitige Migration als Anpassungsmaßnahme	90
aa) Individuelle Migration aufgrund von Klimaeinflüssen	91
bb) Geplante und kollektive Umsiedlung	93
d) Sonderfall kleiner Inselstaaten	94
II. Politische Lösungsansätze und ergänzende Instrumente	97
1. Migration im internationalen Klimaschutzrecht: Die UN-Klimarahmenkonvention	98
2. Die Nansen-Initiative und die Platform on Disaster Displacement	102
3. Das Recht der Entwicklungszusammenarbeit – Die Agenda 2030	104
a) SDGs in Zusammenhang mit Migration	105
b) SDGs mit Relevanz für den Klimawandel	106
c) Zusammenfassung	108
4. Die Global Compacts von 2018	108
5. Fazit	111
III. Zukünftige Konzepte zur Schließung der Schutzlücke	112
1. Konventionslösung	113
a) Anbindung an bestehende Verträge	114
aa) Erweiterung der GFK	114
bb) Protokoll zu der UNFCCC	116
b) Selbstständiges Vertragswerk	119
c) Stellungnahme	121
2. Multidimensionale Lösung	124
a) Ausschöpfen bestehender Regelungssysteme	126
b) Leitlinien statt verbindlicher Konvention – Ein „soft law“-Ansatz	128
c) Regionale und nationale Maßnahmen	131

3. Fazit	134
D. Ergebnis	135

Kapitel 3

Meeresspiegelanstieg und seerechtliche Auswirkungen	138
A. Das Internationale Seerecht	140
I. Das Recht der Meereszonen	140
II. Das Recht der Basislinie	141
1. Die normale Basislinie	142
2. Die gerade Basislinie	142
a) Art. 7 Abs. 1	142
b) Art. 7 Abs. 2	143
c) Art. 47	143
B. Seerechtliche Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs	144
I. Allgemeine Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs auf Basislinien und Meereszonen	145
II. Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs im Falle von Inseln und anderen Gebilden	147
III. Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs auf Archipelstaaten	148
IV. Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs auf Seegrenzen	149
C. Anpassungsoptionen	150
I. De lege lata	151
1. Nutzung gerader Basislinien	152
2. Fixierung des Festlandsockels	156
3. Abgrenzung der Seegrenzen in bilateralen Verträgen	157
4. Herabsetzung des Seekartennulls	160
5. Stellungnahme	161
II. De lege ferenda	161
1. Vereinbarkeit mit Grundprinzipien des Seerechts	163
2. Inhaltliche Anpassung des Meereszonenregimes	165
a) Gegenstand der Fixierung	165
aa) Fixierung der Basislinien	165
bb) Fixierung der äußeren Grenzen	167
cc) Stellungnahme	168
b) Meereszonen für entterritorialisierte Staaten	169
3. Format	173
a) Entwicklung entsprechenden Völkergewohnheitsrechts	173

b) Änderung oder Erweiterung der Bestimmungen des SRÜ	175
aa) Formelle Änderung des SRÜ	175
bb) Komplementäre Vereinbarungen zum SRÜ	176
4. Stellungnahme	178
D. Ergebnis	179

Kapitel 4

Meeresspiegelanstieg und Staatlichkeit	181
A. Bedeutung für kleine Inselstaaten – Staatlichkeit als Manifestation der Selbstbestimmung	183
B. Auswirkungen des Meeresspiegelanstiegs auf die Staatenmerkmale	185
I. Auswirkungen auf das Staatsterritorium	187
II. Auswirkungen auf das Staatsvolk	190
III. Auswirkungen auf die Staatsgewalt	192
IV. Fazit	195
C. Erhalt der Souveränität bedrohter Inselvölker	196
I. Selbstbestimmungsrecht der Völker und SIDSs	196
1. Volk im Sinne des Selbstbestimmungsrechts?	199
2. Inhalt des Selbstbestimmungsrechts im Kontext untergehender Inselstaaten ...	203
II. Mögliche Szenarien, um die Selbstbestimmung zu erhalten	206
1. Begründung eines neuen Territoriums	207
a) Abtretung von Territorium durch einen Geberstaat	207
b) Käuflicher Erwerb von Territorium	209
c) Künstliche Inseln	210
d) Zusammenfassung	212
2. Freie Assoziation und Integration	213
a) Selbstverwaltung in freier Assoziation	214
b) Föderation	216
c) Zusammenfassung	218
3. Entterritorialisierte Staaten	219
a) Fortbestehende Anerkennung als Völkerrechtssubjekt trotz Verlust des Territoriums?	220
aa) Verbindlichkeit der Montevideo-Kriterien	222
bb) Territorium als Merkmal des Staatenbegriffs	227
cc) Kontinuitätsprinzip	232
dd) Existenzrecht des Staates und Rolle des Selbstbestimmungsrechts ...	236
ee) Zusammenfassung	239
b) Umsetzung einer entterritorialisierten Staatlichkeit	240

III. Stellungnahme	245
D. Ergebnis	247

Kapitel 5

Meeresspiegelanstieg und rechtliche Verantwortung	249
A. Kompensationspflichten im Klimarecht	250
I. Die Geschichte von <i>Loss and Damage</i> im Klima-Völkerrecht	252
II. <i>Loss and Damage</i> heute	256
1. Warschauer Internationaler Mechanismus	256
2. <i>Loss and Damage</i> im Übereinkommen von Paris	258
3. Finanzfazilität	261
III. Unzulänglichkeiten des Klima-Völkerrechts in Bezug auf <i>Loss and Damage</i>	262
1. Fehlende Trennung von Anpassung und <i>Loss and Damage</i>	262
2. Fehlende definitorische Abgrenzung zwischen Anpassung und <i>Loss and Damage</i>	264
3. Fehlende Definition der von <i>Loss and Damage</i> umfassten Situationen	265
4. Fehlende Kompensations- und Finanzierungsmechanismen	267
IV. Fazit	268
B. Staatenverantwortlichkeit bei Umweltschäden	269
I. Anwendbarkeit	270
II. Internationally Wrongful Act	271
1. Völkerrechtliche Primärpflicht	271
a) Vertragliche Normen	272
b) „No harm-rule“	274
c) Stellungnahme	275
2. Anwendbarkeit der „No harm-rule“ im Kontext des Klimawandels	275
3. Umfang der Verpflichtung	277
a) Verschuldensmaßstab	277
b) Sorgfaltsmaßstab	282
aa) Möglichkeit zum Handeln	283
bb) Vorhersehbarkeit des Schadens	284
cc) Zumutbarkeit der Wahl der Maßnahmen	285
c) Zwischenergebnis	288
4. Kausaler Schaden	288
a) Kausalitätsstandard	289
b) Nachzuweisender Kausalzusammenhang	291
aa) Erste Stufe: Anstieg der THG-Konzentration	291
bb) Zweite Stufe: Erwärmung	292

cc) Dritte Stufe: Schäden infolge des Klimawandels 292

c) Anforderungen an den zu erbringenden Nachweis 293

d) Nachweis der Kausalität im konkreten Fall 297

aa) Nachweis der Kausalität bei „*sudden-onset*“-Ereignissen 297

bb) Nachweis der Kausalität bei „*slow-onset*“-Ereignissen 298

III. Rechtsfolge 299

1. Wiedergutmachungspflicht 300

a) Naturalrestitution 300

b) Schadensersatz 302

2. Umfang der Ersatzpflicht 303

a) Problem der ungewissen Ursächlichkeit menschlicher Emissionen 305

b) Problem erlaubter Emissionen 306

c) Problem der Pluralität verantwortlicher Staaten 308

aa) Anteilige Haftung 308

bb) Gesamtschuldnerische Haftung 310

cc) Stellungnahme 314

IV. Fazit Staatenverantwortlichkeit 314

C. Zusammenfassung und Ausblick 316

Kapitel 6

Schlusswort 320

A. Zusammenfassung 320

B. Einordnung der Untersuchungsergebnisse 330

Literaturverzeichnis 335

Dokumentenverzeichnis 359

Stichwortverzeichnis 376